FIFA Fussball-Weltmeisterschaft Deutschland 2006™

FIFA WM 2006

FUSSBALL-IKONEN

Deutschland, als dreimaliger World-Cup-Gewinner und viermaliger Finalist, richtet die FIFA WM 2006™ aus. 32 internationale Mannschaften werden antreten, wobei die deutsche Elf als Gastgeber automatisch für die Spiele qualifiziert ist.

Die Auslosung verteilt die Teams auf acht Gruppen à vier Mannschaften, wobei die acht besten Mannschaften in je eine Gruppe gesetzt werden. Innerhalb jeder Gruppe spielt jeder gegen jeden. Die zwei besten Teams qualifizieren sich für das Achtelfinale. Ab hier wird im K.-o.-System weitergespielt.

Am Ende des WM-Turniers verlässt immer nur eine Mannschaft den Platz als Sieger: die Beste!

FIFA WM 1974™ in Deutschland. Das deutsche Team besiegt im Münchener Endspiel die Niederlande mit 2:1.

FIFA WM 1990™ in Italien. Sieg über die Argentinier in Rom. Die deutsche Mannschaft gewinnt die Meisterschaft mit 1:0.

NUMISBLATT
Ausgabe
2006
FIFA Fussball-Weltmeisterschaft 2006™

FIFA Fussball-Weltmeisterschaft Deutschland 2006™

Gedenkmünze

Entwurf Bildseite:
Lucia Maria Hardegen,
Bonn

Entwurf Wertseite:
Erich Ott,
München

Prägestätte:
A, D, F, G, J

Erhaltung:
Stempelglanz

Ausgabetag:
09.02.2006

Münzrandinschrift: DIE WELT ZU GAST BEI FREUNDEN A • D • F • G • J

Gedenkmarkenblock Entwurf: Andrea Voß-Acker, Wuppertal
Ausgabetag: 04.05.2006

Deutsche Post

WM-Numisblatt 2006
FIFA Fussball-Weltmeisterschaft Deutschland 2006™

Die FIFA WM 2006™:
Italien holt zum vierten Mal den Titel

Foto: picture alliance

„Dies war die beste Weltmeisterschaft aller Zeiten." So lautete das Fazit von Joseph Blatter, Präsident des Fußball-Weltverbands FIFA, zur 18. FIFA Fussball-WM™, die vom 9. Juni bis 9. Juli 2006 stattfand. Nach 64 Spielen in zwölf deutschen Austragungsorten setzte sich Italien im Finale gegen Frankreich durch. Nach der regulären Spielzeit und der Verlängerung stand es 1:1, so dass die Entscheidung im Elfmeterschießen fallen musste. Dort war der Franzose David Trézéguet die tragische Figur, da er als einziger Spieler seinen Elfmeter nicht verwandeln konnte. So wurde Italien zum vierten Mal Weltmeister und ist damit nach Brasilien die erfolgreichste WM-Nation der Welt.

Deutscher Überraschungserfolg

Die deutsche Mannschaft hatte zu Beginn des Turniers nicht zu den Favoriten gezählt. Doch nach den Vorrunden-Siegen über Costa Rica (4:2), Polen (1:0) und Ecuador (3:0) sowie einem souveränen Achtelfinalerfolg über Schweden (2:0) avancierte die Mannschaft von Bundestrainer Jürgen Klinsmann und Assistenztrainer Joachim Löw zum Titelanwärter. Es folgte im Viertelfinale gegen Argentinien ein Fußballkrimi, in dem es nach 120 Minuten 1:1 stand. Torwart Jens Lehmann parierte die Elfmeter von Roberto Ayala und Esteban Cambiasso und wurde der Held des Abends (Endstand 5:3). Auch das Halbfinale gegen Italien entwickelte sich zu einem taktisch hochklassigen Spiel, das die Azzurri durch zwei Treffer in den letzten Minuten der Verlängerung für sich entschieden. Den erfolgreichen Turnierabschluss für das deutsche Team bildete das gefeierte 3:1 über Portugal im Spiel um Platz 3.

Topstars Klose, Podolski und Zidane

Miroslav Klose sicherte sich mit 5 Treffern die Trophäe des erfolgreichsten Torschützen des Turniers. Sein Sturmpartner Lukas Podolski wurde zum besten jungen Spieler der WM gekürt. Ausgezeichnet als „wertvollster Spieler" des Turniers wurde der Mittelfeldspieler und Kapitän der französischen Nationalmannschaft, Zinédine Zidane.

Foto: picture alliance

Millionen Fans feiern friedlich und ausgelassen

Das WM-Motto „Die Welt zu Gast bei Freunden™" erfüllte sich auf einzigartige Weise. Millionen deutsche und ausländische Fans feierten friedlich und ausgelassen miteinander. Zehntausende schauten die Spiele auf Großbildleinwänden in den Innenstädten. Bis zu 30 Millionen Zuschauer allein in Deutschland verfolgten die Fernseh-Übertragungen der einzelnen Begegnungen. Beim Finale waren es weltweit sogar mehr als eine Milliarde Fußballfans.